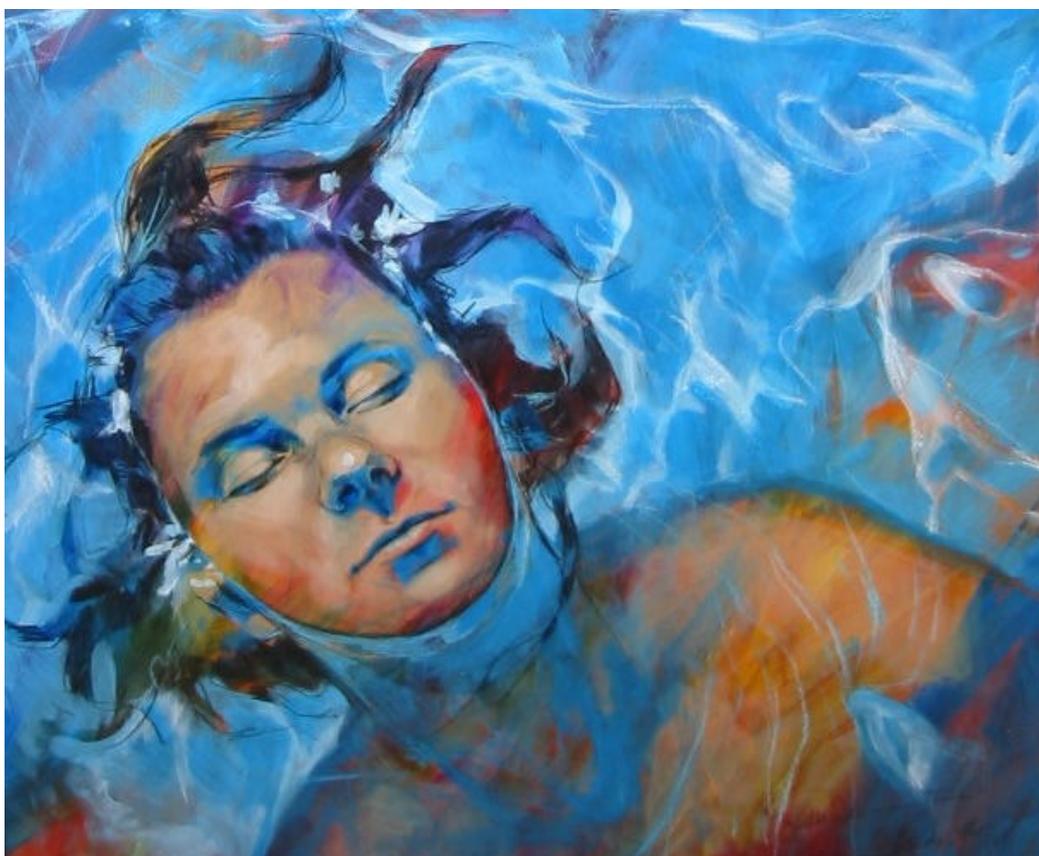


Piller Gemeinde- Nachrichten



GALERIE IM SCHUSTERHAUS



Bildtitel: „Abtauchen in meine Träume“, Susanne Kircher-Liner

Jahresprogramm 2005

Für dieses Jahr sind die folgenden Ausstellungen (Personalen) geplant:

06*. März bis zum 29. April

Susanne Kircher-Liner, Schwaz Arbeiten in Acryl und Mischtechnik

21*. August bis zum 07. Oktober

Johanna de Roo-Gerritsen, Thaur Figurative und mehrfarbige Holz- und Linolschnitte

13*. November bis zum 31. Dezember

DI Herwig Schönherr, Telfes Arbeiten in Acryl und Mischtechnik

„Künstler der Galerie“

In der zur Verfügung stehenden Zeit zwischen den drei geplanten Personalien sind die Arbeiten der „Künstler der Galerie“ ausgestellt. Eröffnungsveranstaltungen finden hierfür nicht statt. Aus diesem Kreis ist Frau Margit Aschenwald mit Wirkung vom 31. 12. 2004 ausgeschieden. Die Galerie wünscht ihr für ihre künstlerische Zukunft allen erdenklichen Erfolg. Neu in diesen Kreis aufgenommen wurde Herr DI Herwig Schönherr mit seinen Bildern aus Acryl und Mischtechnik.



Die Öffnungszeiten der Galerie sind:

Mo. 7.30 – 12.30 und 13.30 – 18.00 Uhr

Di.–Do. 7.30 – 12.30 und 13.30 – 17.00 Uhr

Fr. 7.30 – 12.30 Uhr

An den Eröffnungstagen *der Ausstellungen ist die Galerie von 9.30 bis 17.00 Uhr geöffnet!!!

Bildtitel: „Berge im Stubai“ DI Herwig Schönherr, Telfes

Kommen Sie doch auch einmal zu so einer Veranstaltung in das Schusterhaus – Sie werden sehen, es lohnt sich.

DI Frank W. Schmidt

NEUE KONZERTTERMINE

Bei der Planung der Konzerte 2005 der Bundesmusikkapelle Püll beim Pavillon in Püll ist leider ein Fehler passiert. Bitte beachten Sie die neuen Termine mit Beginn jeweils um 20.15 Uhr:

23. Juni 2005	1. Abendkonzert Pavillon
14. Juli 2005	Abendkonzert Pavillon
28. Juli 2005	Abendkonzert Pavillon
11. August 2005	Abendkonzert Pavillon
25. August 2005	Abendkonzert Pavillon
8. September 2005	Abschlusskonzert Pavillon

„WILDES PLAKATIEREN“

In letzter Zeit hat es sich leider vermehrt eingebürgert, dass Geburtstage und dergleichen im gesamten Ortsgebiet durch „wildes Plakatieren“ an Bäumen, Zäunen, usw. bekannt gemacht werden. Da diese Unsitte nicht nur unser Ortsbild verschandelt, sondern auch naturschutzrechtlich bedenklich ist, weisen wir Sie darauf hin, dass sämtliche Kundmachungen nur auf den dafür vorgesehenen Plakatsäulen der Gemeinde angeschlagen werden dürfen. In diesem Sinn bitten wir Sie, diese kostenlose Möglichkeit für ihre Kundmachungen zu nutzen.

Die Plakate müssen allerdings vorher auf dem Gemeindeamt abgestempelt werden. Plakate ohne Stempel werden unverzüglich entfernt.

A U S D E M G E M E I N D E R A T

Der Gemeinderat setzt in der Sitzung vom 10. Feber 2005 den Haushaltsplan 2005 einstimmig wie folgt fest:

	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	€ 1.849.500,--	€ 1.849.500,--
Außerordentlicher Haushalt	€ 853.500,--	€ 853.500,--
Gesamthaushalt OH + AOH	€ 2.703.000,--	€ 2.703.000,--

Bauvorhaben/Investitionen/Beiträge

Feuerwehr	
Tragkraftspritze	12.500
Vereinshaus	
Umbauarbeiten	3.000
Kirchliche Angelegenheiten	
Subvention Renovierung Kirche	17.400
Subvention Friedhofsmauer	12.800
Straßenbau	
Grundablösen Pillbergstraße	55.000
Parkplatz Dorf	60.000
Asphaltierungsarbeiten	12.800

Außerordentlicher Haushalt

Bauhof	406.500
Wasserversorgung BA 07 (Erweiterung Pillberg Sumperer)	100.000
Abwasserbeseitigung BA 08 (Erweiterung Pillberg Sumperer)	200.000

Wichtige Einnahmen

Grundsteuer A	2.300,--
Grundsteuer B	52.000,--
Kommunalsteuer	260.000,--
Erschließungskosten	35.300,--
Ertragsanteile	531.600,--
Wasseranschlussgebühren	10.000,--
Wassergebühren laufend	15.100,--
Kanalanschlussgebühren	107.000,--
Kanalgebühren laufend	101.000,--
Müllgebühren	19.000,--
Parkplatzgebühren	11.000,--
Einnahmen Stromverkauf	41.200,--

Weiters beschließt der Gemeinderat am 10. Feber 2005 einstimmig folgende Parkregelung für den neu errichteten Parkplatz im Dorf:

In der Zeit von 7.00 bis 20.00 Uhr wird eine maximale Parkdauer für 90 Minuten festgelegt. Der unterste Parkplatz wird von dieser Regelung ausgenommen und soll nach Möglichkeit Pendlern vorbehalten bleiben.

INFORMATION EN FÜR WALDBESITZER UND LANDWIRTE

Entwicklung des Borkenkäfers in den Privatwäldern der Gemeinde

Eine anhaltende borkenkäferfreundliche, warmtrockene Witterung führt zu vermehrtem Borkenkäferbefall im Wald. Mehr und mehr zeigen sich die typischen braunen Käfernester. Es wird daher dringendst empfohlen, die Käfernester sowie Schadholz, Restholz von Schlägerungen (Brennholz) rasch aufzuarbeiten und für einen unverzüglichen Abtransport des Holzes zu sorgen.!

Massenvermehrung droht

Die praktischen Erfahrungen haben gezeigt, dass eine großzügige Rändelung der Käfernester gerade bei Sommerbefall wichtig ist. Aus einem einzigen Käferbaum können bis zu 50.000 Jungkäfer ausfliegen. Diese können 20 gesunde Bäume zum Absterben bringen. So kann sich ein Käfernest bestehend aus 10 Bäumen innerhalb einer Generation (6-10 Wochen) auf 200 Bäume und innerhalb von zwei Generationen auf 5 ha Wald ausdehnen. Der Ausflug der Jungkäfer aus den

befallenen Bäumen ist unbedingt zu vermeiden, damit nicht eine Massenvermehrung in Gang gesetzt wird. Die Käfer, die im August und September ausfliegen, sterben über den Winter nicht ab, sondern überwintern entweder in der Rinde unbefallener Bäume oder auch im Boden.

Forstgesetz forciert rasche Aufarbeitung

Im Interesse der Walderhaltung und zum Schutz des Eigentums sieht das Forstgesetz strenge Regeln für die Käfer- und Schadholzaufarbeitung vor. Befallenes Holz ist laut Forstgesetz unverzüglich aufzuarbeiten, und es ist für den raschen Abtransport aus dem Wald zu sorgen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Bezirkshauptmannschaft Schwaz ein besonderes Augenmerk auf die Einhaltung dieses Gesetzes legt!

Für Fragen rund um die Käferbekämpfung steht Ihnen die Bezirksforstinspektion zur Verfügung.

Bekämpfung der Dasselbeulenkrankheit bei Rindern

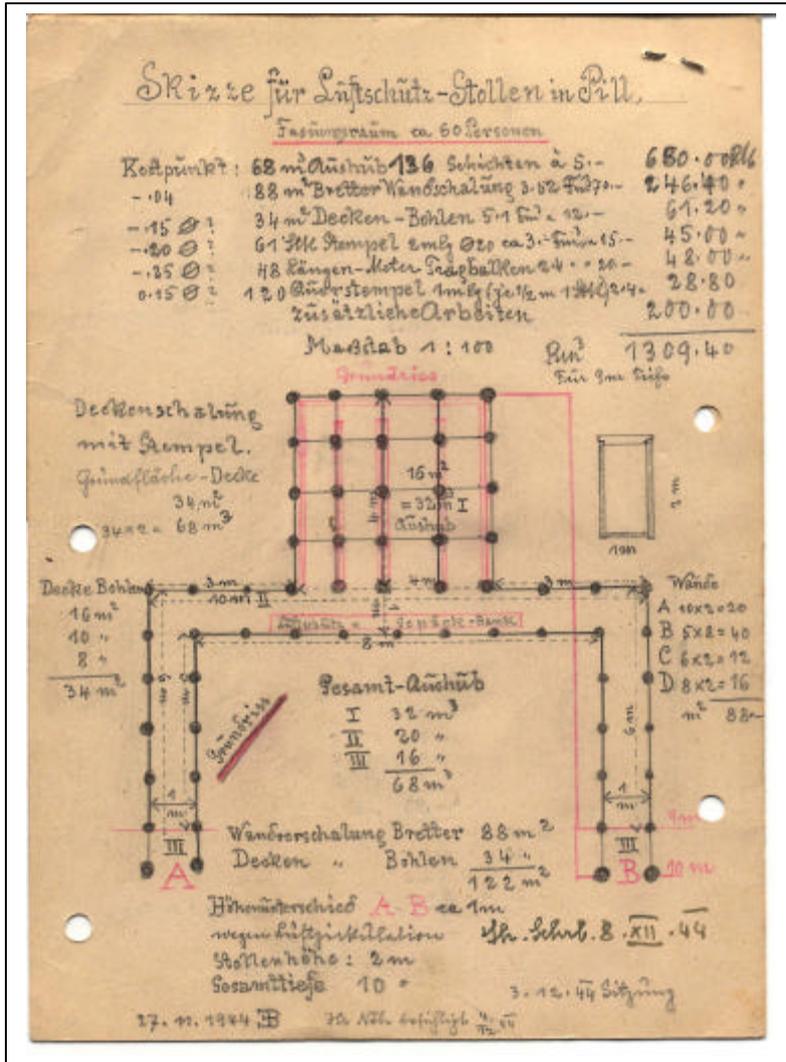
Um die Dasselfreiheit der Rinder in Tirol zu erhalten, ist es erforderlich, auch im Jahr 2005 die Frühjahrskontrollen in allen Rinderbeständen genauestens durchzuführen und dabei festgestellte Dasselbeulen (Larven, Engerlinge) restlos zu beseitigen. Erfahrungsgemäß genügt eine Kontrolle Mitte April bis Mitte Mai, jedenfalls aber vor dem Auftrieb auf Alpen und Weiden. Besonders zu beachten sind Rinder aus anderen Bundesländern und solche, die im Jahre 2004 in anderen Bundesländern geweidet haben.

Die Daten über festgestellte Dasselrinder sind umgehend dem zuständigen Amtstierarzt zu melden.

Während der Weidezeit festgestellter Dasselbefall ist vom Tierhalter oder dessen Beauftragtem (Senner, Hirte) umgehend anzuzeigen.

Laut den Bestimmungen der Verordnung des Landeshauptmannes vom 20.8.1964 über die Bekämpfung der Dasselbeulenkrankheit der Rinder (Bote für Tirol, 37. Stück Nr. 113/1964) unterliegt der Dasselbefall bei Rindern der Meldepflicht (§ 4). Für dasselbefallene Rinder besteht ein Verbot des Auftriebes auf Ausstellungen, Versteigerungen und dergleichen sowie auf Alpen und Weiden (§ 6). Dasselbefallene Rinder sind von jedem Inverkehrbringen auszuschließen.

AUS DER DORFCHRONIK



Zeitzeugen – Zweiter Weltkrieg

Plan vom Luftschuttkeller in Pill vom 8.12.44 Unter Bgm. Wegscheider Josef wurde der Stollen in der Lend bei den Quellen von Enzenberg in den Berg getrieben. 1946 wurde dieser wieder zugeschüttet.

In der Dorfchronik liegt ein zwei Seiten langer Bericht von Knapp Peter über den Luftschutstollen an der Lend auf.

Bronzeglocken im 2. Weltkrieg

Die Glocken der Pfarrkirche St. Anna in Pill wurden vom damaligen Pfarrer Jakob Eisenkeil am 3. Mai 1940 an die zuständige Landes- oder provinzkirchliche Behörde der Diözese mittels Meldebogen gemeldet. Für alle drei Glocken lautet die Beschreibung Geläut und Uhrschatz schwingend Schallach.

Größe der Glocken nach ihrem größten unterem Außendurchmesser in cm:

- | | | | |
|-------------------------|--------|----------|--|
| 1. Glocke (die „Große“) | 104 cm | Ton - g´ | Gussjahr 1603 von Heinrich Reinhard, |
| 2. Glocke | 85 cm | Ton - b´ | Gussjahr 1580 von Hans Christian Löffler |
| 3. Glocke | 75 cm | Ton - c´ | Gussjahr 1923 von Hamm |

In der Kapelle auf dem Pillberg befinden sich zwei Glöcklein die Ende der 20iger Jahre von der Firma Grassmair bezogen wurden.

Im ersten Weltkrieg musste die 1580 gegossene „Kleine Glocke“ geopfert werden, während die „Große“ durch einen günstigen Bericht des Pfarrers Walder gerettet werden konnte.

Im zweiten Weltkrieg gelang es nicht mehr, diese zu retten. Sie wurde in das Altmetalllager nach Brixlegg geliefert. Nach dem Zusammenbruch des Nationalistischen Deutschland wurde sie dort von Simon Kostenzer aus Pill als unsere „Große“ entdeckt. Der Bruder Adolf meldete dies dem Pfarrer von Pill. Und sie wurde mit einem Auto von der Kunstmühle Pill abgeholt. Mit Freuden wurde sie wieder an ihren alten Platz gehängt. Sie stimmt auf den Ton „G“.

Tirolweit werden solche Berichte und Zeitzeugen gesucht, um die damalige, wenn auch nicht sehr angenehme, aber erinnerungsbedürftige Zeit, heute zu dokumentieren. So bittet auch die Dorfchronik Pill, solche Zeitzeugen um ihre Erinnerungen.

Wer noch Kriegs- oder Nachkriegserlebnisse in Erinnerung hat, oder eventuell auch Fotos aus dieser Zeit besitzt, die sich auf Pill beziehen, den bitten wir sich bei unserem Dorfchronisten Peter Schuhwerk zu melden, damit die Erlebnisse zu Papier gebracht werden und auch die Fotos (Kopien) in die Dorfchronik aufgenommen werden können.

Peter Schuhwerk, Chronik Pill

SPERRMÜLLAKTION



**Im ganzen April Sperrmüll
minus 50 %
im Recyclinghof Piller**

Entsorgungskosten:	€ 5,- pro m ³ Sperrmüll (statt € 10,-) Wertstoffe, Problemstoffe kostenlos, andere Abfälle die üblichen Preise
Aktionszeitraum:	Die Aktion gilt vom Freitag, den 1. April bis Samstag 30. April
Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag 13.00 bis 16.30 Uhr Samstag 8.00 bis 12.00 Uhr
Was ist Sperrmüll:	Sperrmüll sind alle jene Abfälle, die auf Grund ihrer Größe im Restmüllsack nicht Platz finden z.B. Teppiche, Möbel, Sportgeräte, ...

Mit dieser einmaligen Aktion laden wir dazu ein, wieder einmal Großputz zu machen und den gesamten Sperrmüll kostengünstig zu entsorgen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, nehmen Sie den Service des regionalen Recyclinghofes in Piller wahr.

AMBA – DIE TIROLER LÖSUNG AUCH FÜR UNSERE GEMEINDE



Nach vielen Diskussionen im ganzen Land und der Suche nach der besten Lösung ist es soweit: die Ahrental

Mechanisch Biologische Abfallbehandlungsanlage (AMBA) wird Realität! Und damit ist auch für unsere Gemeinde die Abfallentsorgung für die nächsten Jahrzehnte zu stabilen Entsorgungskosten gesichert.

Im Abfallkreislauf werden Metalle, Papier, Glas, Kunststoff und Bioabfälle getrennt gesammelt und dem Wertstoffkreislauf wieder zugeführt. Nun wird auch der Restmüll als Rohstoff- und Energielieferant genutzt. Mit Hilfe der AMBA kann durch Sortierung, Aufbereitung und sinnvolle Verwertung der brennbaren Stoffe aus dem Restmüll wieder wertvolle Energie gewonnen werden. Die Verwertungsquote beim Siedlungsabfall kann so auf über 85 % erhöht und tausende Tonnen Erdöl eingespart werden.

Durch die Entscheidung für eine Tiroler Abfalllösung können 30 Arbeitsplätze

geschaffen und 30 Millionen Investment in Tirol gehalten werden. Gleichzeitig garantiert die AMBA in Tirol Unabhängigkeit, Entsorgungssicherheit in der Abfallbehandlung und die Vermeidung von Mülltransit – und das bei langfristig stabilen Entsorgungspreisen für jeden einzelnen Haushalt.

Bereits seit Beginn der Vorarbeiten zur Errichtung der Anlage (südlich von Innsbruck gegenüber dem ÖAMTC-Fahrtechnikzentrum) wird von den Betreibern ATM und IKB Wert auf höchste Qualitätsstandards der Anlage sowie Einbindung der betroffenen Anrainergemeinden gelegt. So werden in einem eigenen Beirat alle betroffenen Interessensgruppen eingebunden. Aktuell endet das Ausschreibungsverfahren für die Errichtung der Anlage – die Inbetriebnahme der Anlage im Ahrental ist für Ende des Jahres 2006 geplant.

AMBA – ein zukunftssicheres Abfallwirtschaftskonzept auch für unsere Gemeinde. Investitionen und Arbeitsplätze in Tirol, intelligente Nutzung von Abfallstoffen statt unbehandelte Beseitigung und weitere Verbesserung der Umweltqualität am Standort Ahrental – die Vorteile sprechen für sich.

Quelle: Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH

FREIE KINDERGARTENPLÄTZE

Für das Kindergartenjahr 2005/2006 gibt es im Kindergarten der Gemeinde Pill noch freie Plätze. Wer Interesse hat soll sich im Kindergarten Pill unter Telefon Nr. 64108 melden.

QUELLWASSER - WANDERUNG

Die Bäuerinnen von Pill und Pillberg laden recht herzlich zu einer Quellwasser-Wanderung in Pill ein. Wir treffen uns

am Pfingstmontag, den 16. Mai 2005

um 12.30 Uhr

beim Trinkwasserkraftwerk Katzenstall

Pillbergstraße 49

Von dort geht es weiter zum Hochbehälter Naunz und den Quellen bei der Schneebruggalm. Zum Abschluss gibt es beim Hochbehälter Naunz eine Jause mit gemütlichem Beisammensein. Sie erhalten rechtzeitig noch eine Einladung mit genauen Informationen.

ERSTE HILFE KURS

Das Rote Kreuz Schwaz veranstaltet einen 16stündigen Erste Hilfe Kurs.

Termine: Donnerstag, 31.3.2005

Donnerstag, 7. 4. 2005

Dienstag, 12.4.2005

Donnerstag, 14. 4. 2005

jeweils von 19.00 – 22.00 Uhr

Kursort: Rotes Kreuz Bezirksstelle Schwaz, Münchnerstraße 27
Schulungsraum

Kosten: € 40,00 pro Person inkl. EH-Paket

Für fördernde Mitglieder des RK-Schwaz kostenlos (EH-Paket € 10,00)

Anmeldung und weitere Informationen unter Tel. 05242/66177 oder unter www.rotekreuz-schwaz.at

STELLENAUSSCHREIBUNG

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Weer und Umgebung sucht zum sofortigen Eintritt

**DIPL. GESUNDHEITS - UND
KRANKENSCHWESTER (PFLGER)**

Beschäftigungsverhältnis 30-50%, Führerschein und eigener PKW erforderlich

Bewerbungen an den Sozial- und Gesundheitssprengel Weer und Umgebung,

z.H. Pflegeaufsicht Sieglinde Schnötzing, Dorfstraße 4, 6114 Weer, Tel.0650/2091851

STANDESFÄLLE

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN

23. Dezember 2004

Turner Eva

17. Februar 2005

Steinbacher Irma

GRATULATIONEN

Im Namen der Gemeinde Pill und der Pfarre gratulierten Bgm. Kurt Kostenzer und Pater Dr. Christian Tshiderer recht herzlich:



Frau Agnes Lechner und



Herrn Hermann Roubin

zum 90. Geburtstag



Frau Elisabeth Enzenberg
zum 80. Geburtstag



Zur Goldenen Hochzeit von Edith und Johann Ortner überbrachten BH-Stellvertreter Dr. Wolfgang Löderle und Bgm. Kurt Kostenzer die Jubiläumsgabe des Landes Tirol



Auf diesem Weg bedanke ich mich recht herzlich für die guten Wünsche und die Spenden zu Gunsten des Vereins Kinderhilfe Bezirk Schwaz anlässlich meines 60. Geburtstages

Fotos: Chronik Pill, Peter Schuhwerk